

Erster Heimatpreis geht an zwei Sieger

Die Kultur- und Heimatfreunde Zons und Eduard Breimann sind die beiden ersten Preisträger des neuen Heimatpreises der Stadt Dormagen. Zudem entschied sich die Jury für zwei zweite und vier dritte Preise sowie einen Jugendpreis.

VON CARINA WERNIG

DORMAGEN Zu Beginn der Verleihung des ersten Heimatpreises der Stadt Dormagen stellten einige der Bewerber in einem kurzen Film vor, was für sie Heimat bedeutet. Das kam ebenso gut an bei den rund 120 geladenen Gästen in der Kulturhalle wie die Veranstaltung selbst, mit der die Stadt einige ihrer besonders engagierten Bewohner ehrte. „Heimat ist für mich geprägt durch die Menschen und ihr Handeln“, sagte Bürgermeister Erik Lierenfeld. Er stellte das große Engagement der Dormagener heraus, die sich voller Tatkraft für ihre Heimatstadt einsetzen, sie schöner machen, Gemeinschaft organisieren und Geschichte bewahren. „Dafür bedanke ich mich bei allen sehr“, so Lierenfeld. Der erste Platz ging sowohl an die Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons als auch an Eduard Breimann.

Vor allem um den historischen Aspekt und die Gestaltung der Heimat ging es bei der Premiere des Heimatpreises, den die Stadt mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen vergeben hat. Eine Jury, die aus Vertretern des Stadtrates des Landes, des Kreisheimatbundes, des Geschichtsvereins und des Schützen-Stadtverbandes bestand, hatte aus 20 Personen oder Vereinen, die sich selbst beworben hatten oder vorgeschlagen wurden, neun Preisträger ausgewählt. „Ich möchte betonen, dass es beim Heimatpreis aber nur Gewinner gibt“, sagte Bürgermeister Lierenfeld, der an alle Teilnehmer Anerkennungskunden verteilte. „Denn mit jedem Beitrag wird dem Gesamtbild Dormagens eine neue Facette hinzuge-



Landtagsabgeordnete Heike Troles (l.) und Bürgermeister Erik Lierenfeld (r.) mit den Siegern Eduard Breimann, Hedi Schütt und Karl Kress (2.v.r.).

FOTO: SALZ

fügt. Und das sind alles wunderbare und vielfältige Beiträge.“

Die Kultur- und Heimatfreunde um ihren Vorsitzenden Karl Kress, der den Heimatpreis mit Geschäftsführerin Hedi Schütt entgegennahm, haben sich mit zahlreichen Aktivitäten der Kulturpflege sowie der Bewahrung von Mundart und Brauchtum verschrieben. Ihre „Lebende Krippe“ an zwei Adventswochenenden auf der Freilichtbühne ist eine Institution, der immer wieder neu bestückte zweisprachige Stelenpfad regt zum Nachdenken an. Auch Eduard Breimann ist

ehrenamtlich sehr engagiert. Als Autor und Kurator widmet er sich der Geschichte und Kultur Dormagens. Beide Preisträger erhielten je 1250 Euro. „Ich freue mich sehr, dieses tolle Engagement für die Heimat mit zu unterstützen“, sagte die CDU-Landtagsabgeordnete Heike Troles: „Toll, wie hier in Dormagen geheimatet wird.“

Der zweite Preis (je 750 Euro) ging an Norbert Grimbach und die Straberger Initiative, „Unser Dorf hat Zukunft“. Grimbach trägt seit 30 Jahren dazu bei, das geschichtliche, naturkundliche und kulturelle Erbe der

INFO

20 Bewerbungen für die Heimatpreis-Premiere

Bewerbungen 20 Vereine, Initiativen und Personen wurden vorgeschlagen oder bewarben sich.

Jury Vertreter des Stadtrates, Landes, Kreisheimatbundes, Geschichtsvereins Dormagen und Stadtverbandes der Schützen.

Preisträger Zwei erste, zwei zweite und vier dritte Preise sowie ein Jugendpreis.

Stadt zu erhalten. Die Straberger Initiative um Manfred Steiner kümmert sich um ihr Walddorf mit Aktionen und Infos. Den dritten Preis (je 250 Euro) erhielten der Schützenzug Rhingboschte aus Stürzelberg, der BSV Delhoven, der Schützenzug Burgjunge aus Hackenbroich und der Verein Luftschtanzanlagen Rhein-Kreis Neuss.

Der Sonderpreis der Energieversorgung Dormagen für Jugendarbeit in Heimatförderung (800 Euro) ging an die Zonser Garnison, die mit 28 Mitgliedern das mittelalterliche Leben in der Zollfeste erlebbar macht.